

Der Europäische Schulfragebogen (ESQ) und ausgewählte Evaluationsergebnisse aus dem Schulsport in Deutschland

Freitag, 17. Juni 2022 16:00 (30 Minuten)

An vier ausgewählten Modellschulen (Gymnasien, Gesamtschule) in den Bundesländern Brandenburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurde mit einem „Toolkit für das schulinterne Monitoring des Sportunterrichts“ (TIM) aus dem Erasmus+ Projekt „European Physical Education Observatory“ (EuPEO) von Sportlehrern und Sportlehrerinnen der Sportunterricht in ihren Klassen 9 und 10 in den Monaten Januar bis März 2020 überprüft. Als zentrales Instrument aus dem Toolkit wurde der „Europäische Schulfragebogen (ESQ)“ eingesetzt. Dieser europäische Schulfragebogen wurde in Anlehnung an die Qualitätsstandards des UNESCO-Manuals „Quality Physical Education“ (UNESCO, 2015) übersetzt und nach einer vorhergehenden Pilotstudie (2019) präzisiert und ergänzt. Als Qualitätsstandards wurden dafür fünf zentrale Dimensionen für das eigene Monitoring und die Auswertung des Sportunterrichts aufgegriffen: *Schulkontextdaten, Lehrplan, Arbeitsplatz der Lehrkräfte, Kommunale Partnerschaften und Ressourcen/Ausrüstung der Sportstätten*. Alle fünf Dimensionen wurden durch einzelne Komponenten/Kategorien weiter ausdifferenziert und jede dieser Komponenten wurde wiederum in eine Reihe von *Indikatoren* weiter unterteilt. So enthält zum Beispiel die Dimension „Lehrplan“ als drei Komponenten curriculärer Sportunterricht, außerunterrichtlicher Schulsport und andere Formen körperlicher Aktivität im Schulleben. Die Komponente „Sportunterricht“ wiederum gliedert sich in fünf Indikatoren: Inhalte, Beurteilung und Bewertung, Lernergebnisse, Ausflüge und Zeitbudget. Bei den „anderen Formen körperlicher Aktivität“ werden vier Indikatoren unterschieden: aktives Lernen in anderen Schulfächern, Pausensport, Nachmittagsangebote und aktiver Schulweg.

Im Vortrag werden ausgewählte Ergebnisse aus dem Monitoring der Dimension „Lehrplan“ und der Komponente „curriculärer Sportunterricht“ vorgestellt. Dabei handelt es sich um die Überprüfung zentraler motorischer Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen (n=183, Mädchen 59,4%, Altersdurchschnitt 15,3 Jahre) als Lernergebnisse des Sportunterrichts in quantitativer (aerobe Ausdauer und Schnellkraft) und in qualitativer Hinsicht (technische Demonstrationsübungen in Ballspielen, im Turnen, in der Leichtathletik) durch ihre Lehrpersonen im Sportunterricht.

In dem Vortrag werden Kernergebnisse der verschiedenen motorischen Leistungen der Schulen und Schulklassen vorgestellt und diskutiert. Dabei zeigen sich nicht nur erhebliche Unterschiede zwischen den Schulprofilen der Modellschulen, sondern auch zwischen Parallelklassen an ein und derselben Schule.

Literatur

Naul, R., Uhlenbrock, C., Dahl, S., Proß, B., Fabry, C., & Niehues, D. (2020). *EuPEO Intellectual Output 6.0, EuPEO Ergebnisse TIM –ESQ, EULAS-T, EPQ. Ergebnisse der Pilot Studie B in Deutschland –Deutsche Version*. Münster: WGI.

UNESCO (2015). *Quality Physical Education. Guidelines for Policy Makers*. Paris: Unesco.

Arbeitskreis

Hauptautor: Prof. NAUL, Roland (WGI)

Vortragende(r): Prof. NAUL, Roland (WGI)

Sitzung Einordnung: AK 3.5